Sundert Jahre Deutscher Zollverein

Gebentieier bes Reichs und ber Lanber

Berlin, 14. Jan Mus Unlag ber Sunbertjahrfeier bes Deutichen Bollvereins batte ber Reicheminifter ber Finangen, Graf Schwerin von Krofigt, und der preugifche Finangminifter Brofeffor Dr. Boptg gu einer Geier ber Reiches und Stantsbeborben in das preugifche Finangminifterium eingelaben.

Rach einer mufitalifden Ginleitung eröffnete Finangminifter Profesor Dr. Bopin bie Gebentfeier. Es handle fich um ein Ereignis, fo führte er aus, bas ale eine ber michtigften Borftufen jur politifchen Ginigung Deutschlands gu merten fei. Manner des preugifden Staatsbienftes, der preugifden Beamtenicaft feien es gemejen, benen bie Geschichte bas mejentlichfte Berbienit an ben Borarbeiten und an ber Bollenbung bes Bertes mit Recht guidreibe. In erfter Linie Mog und Maaffen, Die nacheinander preugifche Finangminifter maren, mit ihnen Eichhorn als Direftor im bamaligen preugischen Ministerium bes Auswartigen. Gie feien nicht nur Trager eines Wertes gewejen, bas fie aus golltechnifden, bandelspolitifden Grunden für notwendig ertannten, fondern bas fie bewußt ale Ausflug ber biftorifcen Sendung Preugens in Deutschland betrachteten.

Misdann ergriff Geheimer Sofrat Brofeffor Dr. Onden bas Wort gur Gebenfrebe, in ber er u. a. ausführte:

Der Bufammenichluft ber norbbeutichen und ber fübbeutichen Gruppe im Jahre 1829 fprengte bie partitulariftifche Gegengrundung bes Mittelbeutiden Sanbelsvereins und machte ben Weg für ben Deutschen Bollverein von 1833 frei. Damit mar Die beutiche Birtichaftoführung an Breugen übergegangen und Die Ausschaltung der Prafidialmocht Des Bundes Defterreich aus ber Birtichaftsführung vollzogen. Der Rampf um die Birt-Schaftveinheit mar jugleich ein Rampf um Birtichaftofreiheit nach außen, um Gelbitbestimmung gegen ben ftarten biplomatiichen Wiberftand bes Auslandes. 3m zweiten Teil ber Rebe ab ber Bortragende einige Musblide über bie Entfaltung und Beiftung bes Bollvereins in ber Beit feines Beftebens.

Als nachfter Redner iprach ber bergeitige Borftanb ber Friedrich. Lift. Gefellichaft, Staatsminister a. D. Dr. b. c. Gamifd. Er gedachte gunadit ber bahnbrechenben Rolle, Die Friedrich Lift in der Borgeschichte des Dentiden Bollvereins als Bortampfer für eine geichloffene beutiche nationalwirticaft gespielt bat. Mit erläuternben Borten liberreichte er bem Reichsminifter ber Binangen und bem preugifden Sinangminifter bie von ber genannten Gejellichaft jum Jubilaumstag fertiggeftellte breibarbige Aftenveröffentlichung, welche bie verschlungenen Bege bet Bolitit der mit und gegeneinander ringenden beutichen Staaten aufhellt und mit einer Unführung von Onden verfeben ift.

hierauf fprach ber banerifche Minifterprafibent und Staats. minifter ber Finangen, Siebert, jugleich für bie übrigen au ber Grundung bes Bollvereins beteiligten außerpreußifchen Lanber. Er wies inobefondere barauf bin, in wie ftartem Umfange gerade auch Bavern gujammen mit Burttemberg auf ben Abfolug bes Bollvereine gewirft habe.

Reichominifter Graf Schwerin von Rrofigt führte bann u. aus: Der Abichlug eines Sandelsvertrages und felbft eines Bollpereins gehorten nicht gu ben Geichehniffen, die bas Bolt im Innern berühren und ergreifen. Wenn es bei bem Abichluß bes Bollvereine por hundert Jahren anders gewesen fei, wenn bei Diefem Ereignis Gemut und Phantafie ber Deutschen fich entgundet batten, wenn ein Ahnen durch bas Bolt gegangen fei, bag man in ber bentwirdigen Reujahrsnacht 1834 Gottes Mantel wieber einmal durch Deutschlands Geschichte babe raufchen boren, fo babe ber Grund hierfilr nicht jo febr in bem tatfachlichen

Inhalt des Bertrages, nicht einmal in seiner außerordentlichen wirtichaftlichen Bedeutung für Deutschland, fonbern auf politiichem Gebiet gelegen. Seute feierten wir ein Gefchebnis, beffen Krönung fich gerabe in unjeren Tagen erft vollziehe. Bir tonn. ten bie Grundung bes Bollvereins in zweisachem Ginne als ein für une lebendiges und baber im tiefften Ginne mirfliches Ereignis teiern, weil wir Rot und Rettung ber bamaligen Beit aus bem Erleben unferer Tage mitempfanden, als hatten mir fte miterlebt, und weil aus ber rettenben Tat bes Jahres 1988 die Erfüllung beffen hervorgebe, was der Bollverein angebahnt habe: Die endgültige, vollftandige, angere und innere Ginheit

Napen-Rede in Gleiwiß

über "Die driftlichen Grundfage bes Dritten Reiches"

Wielmig, 14. Jan. In der "Reuen Belt" hielt am Sonntag nachmittag Bigetangler von Papen im Rahmen einer Beranitaltung ber Arbeitogemeinichaft tatholijder Deutider, Gau Schle fien, eine programmatifche Rebe uber "Die driftlichen Grundfage bes Dritten Reiches". Ginlegtend bezeichnete er Oberfchleften, das Land unterm Areuz ale ein echt beutiches und ein treues latholifdes Land bas wie faum ein zweites burch Berfailles in feinem innerften Rern betroffen und in feinem Beitanbe gerabegu in Grage gestellt wurde. Als ein unteilbares Ganges, ein Land mit berfelben Bevollerung und Gefinnung, Kultur und Gefdichte, Die es als Wejensbestandteil Gejamtbeutichlands auswiefen, murbe es bennoch ausernanbergeriffen und gegen ben unzweideutigen Billen feiner Bevölferung geteilt. Aber es bat alle Brufungen mannhait bestanden und fich in feinem beutiden Wefen und in feiner freudigen Reichobejahung nicht irremaden laffen. Dafür bantt bas gange beutide Baterland Oberichleften und ben Oberichleftern; es gebentt auch in unerichütterlicher Treue ber beutichen Bolfegenoffen, Die jenfeite ber Grenge als Die Bertreter beuticher Rultur und Gefinnung in einem germurbenben Alltagetampfe um ihr beutiches Bolfetum iteben.

Der Bigefangler tam bann auf Die gewaltige nationalfopialiftifche Bewegung unter ihrem grogen Guhrer und bas new gebaute Dritte Reich ber Deutschen ju fprechen, Die auch auf Diefem Gebiete erft neue hoffnungen gu meden vermochten. Der Gubrer habe ju wiederholten Molen einer migtrauilden und feindlichen Welt immer wieder ben Friedenswillen ber beutiden Ration verlandet und fur une nichte meiter verlangt, ale Die bolle Gleichberechtigung mit ben anderen. Dieje Gleichberechtigung aber verlangen wir in allem Ernfte und werden nicht mube werben, bas erlittene Unrecht in Die Welt gu rufen, bis man une unfer Recht gibt. Dos Dritte Reich wird auch der bejonderen Lage Oberichleftene gerecht werden tonnen und es ju einem besonderen Bollwert bes Deutschtume auszugeftalten

3m meiteren iprach ber Bigefangler von Oberichleften ale einem treufatholifden Gebiet bas auch in feiner mirticaftlichen und logialen Entwidlung führend im beutiden Baterlande porangegangen fet. Es ift flar, bag die Berriffenheit unferes gofellicaftlichen Lebens, Die burch bie Entartung bes Rapitalismus herbeigeführte Spaltung in Rlaffen und ber baraus ftammenbe Rampf Aller gegen Alle in einem wirticaftlich fo geglieberten Webiete eine besondere Scharfe annehmen mußte. Wir Ratholiten find unabtaffig bemuht gemejen, biefe Spannungen gu mil bern und Seilmittel fur fie ju finden. Aber bas Beitalter bes ausgeprägten Individualismus und betonten Materialismus

lieg die beiten Unftrengungen guichanden werden. Und boch tonnen gerade wir Ratholifen aus dem unericopflicen Born drift lich tatholiider Lebensweisbeit Wege geben, bie uns ber große Bapit Leo ber Dreigehnte in feiner Engullita "Rerum novarum", Die Bius ber Elfte in feinem berühmten Rundichreiben "Quabragefimo anno" für ben Reubau ber gerrütteten Welt gezeigt batte. Dieje Rundichreiben find fur uno immer bas I und D aller jogialen und jogiologischen Ueberlegungen und ein Leuchtturm in dem Labgrinty ber wirtichaftlichen und gefellichaftlichen Brobleme gewejen. Um fie in bie Birtlichteit umgujegen, bagu bedurje es einer elementaren Ummaljung und Abwendung von den gefellichaftspolitifden Begriffen, Die bas 19 und 28. Jahrhunbert beherrichten. Dem Gubrer bes neuen Deutschland, Abolf Sitter, war eo porbehalten geblieben, die barin enthaltenen Richtlinten beim gefellichaftlichen Aufbau bes Dritten Reiches in Die Wirtlichkeit umzujegen. Die URD. (Arbeitsgemeinschaft Ratholifder Deutider) als beren oberfter Leiter ich beute gu Ihnen ipreche, haben es fich gerade jur pflichtmäßigen Mufgabe gemacht, Die beroifde Unftrengung bes Gubrers im tatholifden Sinne ju erläutern, fein Wert bem beutiden Ratholigismus nabergubringen, um jo belien reiche Rrafte und Traditionen biefem Reuban nugbar zu machen.

Bigetangler von Bapen gab bann an Sand von Bitaten aus Quabragefime anno" eine Betrachtung, inwieweit ber Aufbau bes Dritten Reiches mit beren Richtlinien ale ber Interpreintion fatholiicher Gefellichaftelebre übereinftimmt und führte bes Einzelnen aus! Ueberall erbliden mir eine gludliche barmonte und volle Uebereinstimmung zwiichen ben Forberungen ber Quabragefimo anno" und ber nationaljogialiftifchen Bolitit Das Dritte Reich unter der Gubrung Moolf Sitlers ift, bas barf man füglich behaupten, ber erfte Staat ber Welt, in bem Die hebren Grundfage ber Bapite nicht nur anertannt, fonbern, mas Diel mertwoller ift, in die Bragis umgejegt morden find, Gemig gibt es auch Schatten im Bilbe. Wir Ratholiten bilben nicht einmal bie Mehrbeit baber int es eine geichichtliche Ronjequent bag bie Gefete, mit benen mir regiert werben, nicht immer und ausichlieglich tatholifdem Empfinden voll entiprechen tonnen. Ueber bie Beltrebungen gemiffer Rreife, eine norbifch-germanifche Rirde ins Leben ju rufen und fie als gleichberechtigt neben bie driftlichen Befenntniffe gut ftellen haben bie beutschen Biicofe gesprochen, und mir Ratholiten haben bem nichts hingugufugen Gegen Raffenforidung und Raffenpflege, Die bas Beftreben baben, Die Eigenart eines Boltes möglichft reinzuhalten und ben Ginn für Die Bolfsgemeinichaft gu weden, ift gewiß nichts einjumenden. Diefe Liebe jur eigenen Raffe wird niemals in Sag gegen anbere Boller ober Raffen ausarten. Das Reichstonterbat hat bie beutide Reichsregierung geichloffen, weil fie ber Ueber-jeugung war, bag ber Reubau bes Reiches nur mit und niemals gegen oder ohne die Energien des im deutiden Bolte verwurzelten Chriftentume ju verwirtlichen fet. In der Bragis ftogen fich die Dinge an der Frage bes Bereinswefens. Dafür wird man eine Lojung finden muffen Es ift ficher, daß die Kirche niemals auf die tonfeffionelle Ergiehung und Betreuung ber Jugend vergichten tann. Dagu aber bedarf es feiner Sport- und Turnpereine. Eines ichlieft bas andere nun nicht aus, fonbern fie bedingen fich gegensettig; swifden ben Gunftionen ber Staatsjugend und ber Rirche muß ein Griebe geichloffen werben, ber jedem bas Seine gibt Jugend ift immer radital, und bas ift gut o; aber es ift trogbem nicht notig, daß fie in dem Rampf um Dieje neue Aufgabe Bunden aufreift, die ber Bilbung ber Bolfsgemeinichaft burchque abtraglich find. Co ift bobe Beit, bamit

Ein Roman junger Deutscher im Rriege ven Balter Bloem.

37. Fortjegung

Schreien? Marmieren? Rebenan Die Rajematte bat er feiber mit handgranatentiften bis unter die Dede pollftapeln geholfen. Weiterhin find alle Rammern mit aufgetürmten Granatbergen aller Raliber gestopft, jogar bie Korridore find mit gangen Geichofwanden eingefaumt. Ob fich benn bas Unglid nicht noch auf feinen Berd - beichran-

Rein. Schon beginnt Die Stahltur in Rotglut aufgusleuchten. Sier ift nichts mehr ju retten. Jest beift's fich felber in Sicherheit bringen - und fur ein Alibi forgen. Frig raft die Treppen hinauf — ins Kompagnierevier.

Rafft feine Rlamotten gujammen, haut mit tatternben Fingern den Stahlhelm auf feinen dröhnenden Schadel, bangt um, reift ein Gewehr aus dem Stander - hinaus, bie Treppe hinauf, nur fort, fort, ins Freie, weg, weit meg.

Sinter ihm, von brunten, flingt bas Braffeln ber befreiten Flamme. Roch icheint bas gange Fort gu ichlafen, berweil braugen bie Schlacht ichon bestiger aufbrandet, Die erften ichweren Treffer auf bas Mauermaffio ber Kafernen donnern. Wenn man jest noch "Feuer!" riefe?! Aber — bann fam's ja doch am Ende — heraus — Ach was fterben eben ein paar mehr - Sauptfache: ich will übrig-

Schon ift er am halb eingeschoffenen Musgang ber Durchs fahrt — horcht noch einmal hinunter. Verbammt — ba geht's ichon los. Das find — die Handgranaten . . .

Soffentlich merben fie ba brin noch rechtzeitig mach. Wenn nicht - ich tann euch nicht belfen. Wenn's berausfame, dağ ich - nütt euch ooch nijcht.

In Diejer Gefunde orgelt's beran - eine Lage Schwerer fest auf die Torfahrt und die ichon faft gang abgefammte Betonbede. Dujei! Ginen Atemgug fpater, bann bajdite

Baug! Baug! Baug! Baug!

Berdammt, ba draugen ift's beut morgen auch nicht gerade gemütlich . . . Aus der Solle - in die Solle -

Er wirft fich in ben Unnaherungsgraben. Irgendwo ba vorne wird er die Rompagnie ichon finden. hat eben das Weden überhort, tann dem besten Soldaten mal paj-

Born trachen bie Sandgranaten, über ben Graben raicheln und zwitichern bie Glinten- und Maichinengewehrtugeln, icheint ja boje guzugeben. Ginerlei - immer noch beffer als - ba hinten

Es ift, als mantte ber Bau ber Erbe, Gin Beben ichuttelt ben gangen Berg, ben bas Fort front.

Der Gergeant frallt fich mit ben Rägeln, ben Goubpigen in ben Schotter ber Grabenmand, flimmt hinan, bis

er über ben Rand ipaben tann — Der "Sargbedel" ftogt brei, fünf, jechs tohlichwarze Rauchstrablen aus. Sie vereinigen fich, wachjen zu einem toloffalen Qualmpilg zujammen, ber hober und hober aufichieft, in ben Maienmorgen ohne Malengrun und Amielichlag, aber voll golbenen Maienionnenlichts.

Und wieder wanft und taumelt ber Berg, und wieder und wieber.

Der Leutnant Baulutat fahrt aus leichtem Rachtichlummer, Er lag gestiefelt und angeschirrt auf bem Bett . Ein Stof ruttelte ihn mach. Um ihn ichnarchte bie

Da - ein zweiter Stog - - jeltfam - bas mar boch fein Treffer? Es tam ja — von innen — von unten — Das Licht erlischt. Die Rajematte ichwantt und fracht, als ichüttele fie ein Erbbeben.

Best erwachen fie ju Dugenden. Im Dunfeln Stimmengewirr: "Was gibt's benn? Was is'n los?!"

Beinrich ift auf ben Beinen, Durch ein Gewiihl pon Beibern, die in ber ichmargen Ginfternis finnlos aufeinanberprallen, queticht er fich gur Tur, gottlob, fie ift nicht weit. Er muß - jum Stabsquartier. Irgend etwas Grauenhaftes, Unausdenkliches muß ge-

icheben fein. Da gebort er - ju feinem Rommanbeur du Eljes Bater. -

3m Korridor ein Gemisch von Flüchen, Jammern, Stobnen. Wieder ein Stoh, ein ohrenzersprengendes

Krachen. Gine Boge von gujammengepregten Leibern erfagt ihn, faugt ihn in fich binein, ichleppt ihn von hinnen. In der lichtlosen Enge, in dem Getoje bes Entjegens, in ber Preffe der Menichenmoge arbeiten nur noch Geruch und Geschmad, Much die verraten ratielhaftes Unbeil: ein fiebenber, erstidenber Dunft quillt irgendwoher, frift fich in die Lungen, rinnt über Bunge und Gaumen in die Reble wie fluffiges, agendes Gift.

Erleichterung: Unter fich fublen bie Fuge ploglich Treppenftufen, ftolpernd, taumelnd ichieben bie gefeilten Maffen aufwärts . . Sober, immer hober - Aber von brunten brangt auch die Qualmmoge nach, ber Gift. ichwall - und immerfort icuttert neues Drohnen, ber gange Bau bes Forts, ber tief in ben Felsgrund einge-

wühlte, wantt wie ein Rahn auf tojender Flut -Minuten? Biertelftunden? Richt einzelne Menichen mehr, ein jujammengefnäuelter Klumpen angitgegeigelten Lebens ichiebt fich burch die Schwärze - lichtwarts, luft: marts. Wer itraudelt, ift verloren.

Endlich - es hellt fich, die geätzten Lungen atmen freier mit einem Rud chieft die Menichenwoge aus dem Labnrinth ber finfteren Gange in die non Sandjadbarrifaben gejäumte Durchjabrt -

Bon ber anderen Geite icaumt eine zweite Menichenwoge beran - tohlichwarze Gefichter . Schredenoichreie: "Die Schwarzen! Die Schwarzen

Schon reift bie Fauft bas Geitengewehr aus ber Scheibe, bie beiben Saufen werfen fich tufeinanber, ein Murgen,

ein Dreinhauen und Stechen beginnt -Teufel — Die Schwarzen reden ja — beutich — "Balt!" ichreit Leutnant Paulufat — "aufhoren, Kameraben! Ginb ja unjere".

Gie ftieten fich an, die von huben und bruben. Es ift die ftintende Bolte, die fie fdmatzte - es ift Rug - - wo fommt er nur ber?"

Best malst fich niemand mehr nach - von huben und brüben nicht. Rur aus allen Ausgängen quillt es ftog weis, immer ichwarzer, immer geballter

Der giftige Auspuff fteigt in die goldige Morgenfuft, ichwemmt fie weg, überlagert bas gange gort mit einer Rappe gaben, tobischwarzen Rebels.

(Fortfegung folgt.)

bas Aufbaumert bes neuen Reiches gerade am Teile ber Jugend nicht geführdet wird, in Rurge ju einer Bolung diefer Frage gu tommen, Die leutlich bei gutem Willen von beiben Geiten boch nur Formalie ift. Der neue Staat tann und will gerade auf bie driftliche Jugend beider Ronfeffionen nicht vergichten.

Dieje fleinen Schattenpuntte geben leiber bem Musland allgu oft Beranlaffung, ju behaupten, bag bie Berhaltniffe gwifchen Rirde und Staat in Deutschland bem Bruche gutrieben. Richts ift unmahrer als das. Der 12. Rovember und bas einmittige Befenntnis fait bes gangen beutiden Ratholigismus ju Sitler, ju feiner Regierung und jum Rationaljogialismus beweift, wie ebr dies tatholijde Bolt einen Enderfolg des begonnenen Bertes erhofft und fich mit feinem Gubrer verbunden fühlt. Es ift teine Ginmifchung etwa in öfterreichifde Bethaltniffe, wenn ich m bem Sirtenbrief ber öfterreichijden Bifdofe Stellung nehme. Conbern es ift eine berechtigte und notwendige Abmehr gegen bie ungewöhnliche Einmischung bes öfterreichlichen Epistopates in innerbeutiche Berhaltniffe. Es ift auch notwendig, bag an Diejem Thema von autoritarer Stelle ein beutliches Wort geprocen wird um bes Friedens im beutiden Bolte millen, von dem ber öfterreichliche Stomm einen Teil bilbet, und um des religiblen Friedens willen im Reich Der hirtenbrief ipricht von bem 3mift mit bem beutichen Brubervolt, ber in feinem tiefften Befen im teligiofen Gebantenfreife bes Rationalfogialismus begründet fei. Man tann nur annehmen, daß die Edmere biefes Bormuries ben Biidojen nicht bewußt geworben ift. Denn dann mußte man entweder dem deutschen Ratholigismus vorwerfen, bag er an einem Religionofrieg gegen das fatholifche Defter-reich beteiligt lei, ober man mußte folgern, bag bie beutichen Bifchofe famt bem tatholifden Boltsteil fich in ihrem Betenntnie jum nationallogialiftiiden Staat auf einem religiofen 3rtmege befanden, und bag man fie nun gegen ihre eigene Regierung mobil machen wolle. Geit jener früheren bedingten Ablehnung einzelner Brogrammpuntte ber Rationalfozialiftifchen Bartei burch ben beutiden Epistopat ift boch eine grundlegende Menberung eingetreten. Denn unmittelbar nach ben befannten offigiellen Erflarungen bee autoritaren Aubrere und Reichstanglere bat ber beutide Epistopat "die früheren Berbote und Barnungen als nicht mehr notwendig bezeichnet". In einer Ungahl von Kundgebungen haben die beutiden Bijchofe ben reichobentichen Ratholiten ben Weg gur positiven Mitarbeit im nationalfogialiftifchen Staate in aller Form une Berg gelegt. Die oftetreichifden Bijdole versuchen, vier "Grundirrtumer" berausguarbeiten; Raffenhag, raditaler Untifemitismus, extremes Rationalitätenpringip, national-firchliche Beftrebungen. Bir muffen ale beutiche Rutholifen in ber Berurteilung folder Brrtumer und Sarefien den öfterreichifchen Blicofen voll und gang guftime men, wenn fie in der Tat die Dottrin des Razionallogialismus barftellten. Indefien - Die Dottrin bes Rationallogialismus und ihre Unwendung wird ausichlieglich bom Gubrer beftimmt, und nichts ift une befannt, bas es rechtfertigen murbe, einen ber genannten Brrifimer bem Rat-onalfogialismus gur Laft ju legen Ueber ben Raffenhaß babe ich porbin ichon geiprochen Der Bormurf bes radifalen Antifemittemus ift um fo unverftandlicher, als die ofterreichischen Oberhirten felber fich in ben lehten Jahren mit Recht und wiederholt gegen bie Auswüchse bes Jubentums auf allen Gebieten bes öffentlichen Lebens gewandt baben. Um mehr als einen Abwehrtampi gegen biese Auswichse bandelt es fich auch in Deutschland nicht. Gegenüber dem Borwurf bes extremen Rationalitätenpeingips gitierte ber Bigetangler die Worte des Gubrers, "indem wir in grengenlofer Liebe und Treue an unjerem eigenen Bolfstum hangen, respettieren wir die nationalen Rechte auch ter anderen Bolter aus berfelben Gefinnung beraus und munichen aus tiefftem Bergen, in Frieben und Eintracht mit ihnen gu leben. Wir tennen baber auch nicht ben Begriff bes Germanifierens" Bas ben Bormurf einer Rationaltirde angeht, fo bentt niemand in Deutschland ernfthaft auch nur an einen folden Berfuch. Einige jugendliche, aber ganglich einfluglose Beigiporne haben hier und ba 3beologien geaugett, die, durch die Brille der Abneigung gejeben, dabin gebeutet werben tonnten. 3ch tann bie öfterreichifchen Sifchofe uber bae Schichal ber driftlichen Rirche in Deutschland nollig beruhigen. Bir miffen an ber Wenbe ber Beiten, in ber wit leben, une bemuben, Die großen Binien gu feben. Wenn die Mterreichifchen Staatsmanner erit Dieje große Linie feben murben, bann tonnte es nicht mehr ichmer fein, Die letten Diftoesftanbniffe und Schwierigfeiten aus bem Wege gu raumen.

Bir beutiden Rotholifen jo ichlog ber Bigefangler, wollen mit ganger Seele und vollfter Uebergeugung hinter Abolf Sitler und feiner Regierung fteben. Bir bewundern feine Baterlandsliebe, feine Tattraft und feine itatsmannifche Beisheit. Der beutiche Ratholigiomus muß in Diejer geichichtlichen Stunde beraus aus der Regation, beraus aus bem Chetto, er muß am Reubau bes Dritten Reiches feinen tatigen Unteil nehmen, benn wur bei unumidrantter hingabe an bas große Wert find wir ten beraus unerläglich ericheint.

Auflösung der Schweiternschaften

Berlin, 14. 3an. Der "Boltifche Beobachter" peroffentlicht folgende Anordnung bes Stellvertretere bes Buhrere: Siermit perbiete ich die innerhalb ber REDAB, ober ihren Rebenorganifat onen bestehenben Schwesternichaften, braunen Schweitern ober rote Safentreugichmeftern. Dieje Schwefternichaften haben fich bie jum 15. Januar 1934 aufgulofen. Gine Reubilbung biefer Schwesternichaften ift, gleichgultig, wie fie fich bezeichnen, tunftig unterlagt. Das Berbot betrifft nicht bie in ber RS. Frauenicalt gujammengeichloffenen Silfpfürforgerinnen und Belferinnen. Diefelben burfen fich jeboch in Butunft nicht mehr als Schweitern begm. Silfoidmoftern bezeichnen,

Die Leitung ber RGB, ift von mir beauftragt, eine einheitliche Schwesternichaft ju bilben Die entiprechenden Unordnungen werben bon ihr gemeinfam mit bem Leiter bes Beirate für Bollisgefundheit bei ber Reichsleitung ber MEDMB. Bo. Dr. Bagner, und bem Leiter ber RS. Frauenichaft, Bg. Dr. Rrummacher, erlaffen.

Es ift ben Leitern irgend welcher Organisationen, Abteilungen. Bereine uim., Die Die Amtobegerdnung "Der Gubrer" in Berbindung mit ber Begeichnung ihrer Organisation tragen, unterfagt, fich ohne Angabe des ihnen unterftellten Dienftbereis des lediglich als "Der Führer" ju bezeichnen. Daraus ergibt fich von lelbit, bag auch ein besonderes Gernorheben ber Amtobezeich nung "Der Gubrer" auf Berordnungoblattern, Briefen uim nicht ftatthaft ift. Der Gubrer ift lebiglich Abolf Sitler Die Bezeichnungen "Reicholeiter" ober "Reichoführer" und "Gau-leiter" find ausschliehlich ben vom Juhrer ober mir ernannten Reichsleitern und Gauleitern ber RSDUB norbehalten,

Zurnen, Spiel und Sport Deutschland ichlägt Ungarn 3:1 (1:1)

Deutschlands Sugballmannichaft tonnte am Sonntag por 40 000 Buldauern im Franklurter Stadion fiber die ungarifche Fugball. vertretung einen einbrudsvollen Gieg feiern, ber um fo bober einzuschäten ift, ale Ungarn im internationalen Sugball eine ber beiten Mannichaften ju ftellen vermag. Deutschland mar bem gangen Rampfverlauf über burch die flugere Spielaufjallung und die größere Durchichlagefraft überlegen und ber Sieg batte auch hober ausfallen tonnen.

Die Ungarn eröffnen ben Rampl und find porerft leicht im Borteil. Langfam findet fich auch die deutsche Mannichaft, Der weiche Rafenboden macht beiben Parteien fcwer gu icaffen, es gibt viele Sturge; aber die deutsche Elf wird immer beffer. Die Läuferreihe baut gut auf und die deutschen Angriffe mehren In furgen Abitanben merben Edballe erzwungen. In ber Minute hat fich ber Sturm glangend burchgearbeitet, Roaf topit ju Lachner, ber unhaltbar einichieft. Deutschland führt 1:0. Die deutsche Mannichaft brangt fofort weiter. Rachbem Rreg bei einem Durchbruch ber Ungarn burch eine geradegu afrobatifche Barabe gerettet bat, fallt nach halbftfindiger Spielzeit ber Musgleich. Saringer macht Sand, und Bolgar ichieft den Elimeter in die Torede. Deutschland bleibt in der leigten Biertelftunde por ber Bauje überlegen. Das Edenverhaltnis wachft auf 7:1 für Deutschland. Die Salbzeit ichlieft mit 1'1. - Rach bem Seitenwechiel liegt Deutschland fofort wieder im Angriff. Die brudenbe Ueberlegenheit unferer Elf wirft wie ein Rat- unb Maus-Spiel. Bei ben wenigen Angriffen ber Ungarn find Stubb und Kref immer jur Stelle. 3m ungarifden Strafraum geht es meift boch ber. Einen Strafftof ichieft Stubb von ber Mittellinie aus mobiberechnet in Die Dajchen. Deutschiand führt 2:1. Die Deutschen laffen vorübergebend etwas nach, fpater wird ber Sturm wieber lebenbiger und in ben letten 15 Minuten merben icone Angriffe vorgetragen, Die ichlieglich ju bem mobiverbienten britten Tor führten, bas Bebner ins Reg ichieft. Der Rampf bat bamit feinen Sobepuntt überichritten. Der beutiche Gieg ftebt feit und bie letten gebn Minuten rollen giemlich ereignis-

Bänderipiel

In Frantfurt: Deutschland - Ungarn 3:1.

Bilichtipiele ber Gauliga

Sau Burttemberg: Sportfreunde Stuttgart - Union Bodingen 3:3; SC. Stuttgart - SB. Teuerbach 1:0; 1. SSB. Ulm -FC Birtenfeld 3:2: Ulmer 3B. 94 - BiR. Seilbronn 6:1.

San Baden: Karlsruher &B. - 6B. Balbhof 1:2; Ger-mania Brögingen - Bin. Mannheim 3:1; GC. Freiburg -BC Pforgheim 2:2; Bfl. Redarau - Freiburg &C. 1:3.

Gan Bagern: 30 München - Sollge, Burth ausgel.; Bader München — Jahn Regensutg ausgef.: MSB. Rurnberg -Schweinfurt (Ga.) ausgef.; FC. Rurnberg - Schwaben Augsburg 5:1 (Briv), Burgburger 3B. - 3C. Baureuth 1:2.

Gau Gudmeft: Boruffia Reunfirchen - Alem. Olympia Borms ausget.; 3C. Raiferstrutern - 3GB. Maing 05 7:0; Sportfreunde Saarbriiden - SC. 03 Birmajens 3:2; Phonix Ludwigshafen - GB. Biesbaben 3:2.

Begirtoflaffe

Gau Bürttemberg

Bruppe West: Sportfreunde Lauffen - GpB. Untertürtheim 1:1; BiB. Contheim - MIB Jahn Stuttgart 2:2; BiR. Gais-- EpBgg Bab Cannitatt ausgef.; FB Buffenhaufen -BiB Qubmigeburg ausgel.; MEB. Botnang - Sportireunbe Eglingen 2:5; Spugg Seilbronn - 386. Mühloder 1:2.

Buntes Allerlei

Das Safenfreng

tann auf eine lange Entwicklung von mehreren Jahrtaufenden gurudbliden. Daß es aber auch in der Gegenwart in den verschiedensten Boltern anzureffen ift, dürfte weniger befannt Bir finden co an Rampiwagen ber englifden Artilleric, an leitischen und sinnischen Flugzeugen, als Reedereiabzeichen an Dampfern spanischer und isländischer Schiffahrtelinien, in ben Reiben der Unabhängigkeitsbewegung Ratasoniens und ebenso als japanische Stabsstagge in den Kampfen um die

Chronzeichen

3 3u Beihnachten 1914 verehrte der Kronpring feiner Armee Bieise mit Bild und Tabat, ju Weihnachten 1915 einen lebernen Tabalsbeutel mit der Raiserfrone. 3m Mary 1916 bei einer Besichtigung bieg es einmal: "Inhaber von Orden und Ehren-Befichtigung bieft es einmal: Inhaber von Orden und Chren-geichen vortreten!" Feldgraue aller Jahrgange und aller Bundesstaaten traten vor — und unter ihnen erhlichten wir den Kamerad "Anton", der wegen seines trodenen Wites und seiner seltsamen Einfälle zu den "Besonderen" der Kompagnie gehörte. Auf die Frage, welches Strenzeichen er besitze, bringt Anton, seiner Würde dewust, die Worte heraus: "Inhaber des Kron-prinzen-Tabatbeutels!"

Ernjt und Schers

S Der Rationalfogialismus in Defterreich führt feinen Rampf gegen bie Regierung Dollfug nicht nur mit Aumpf gegen die Regierung Dollsuhnicht nur mit Ingrimm, sondern oft genug auch mit dem unnachahmlichen die erreichtschen Sinn für Humar, und gerade der Dumor geht den Gewalthabern in Desterreich am nartsten auf die Rerven. Da ist nun ausgerechnet dem "Reuen Wiener Tag-blatt" eine recht peinliche Geschichte passiert. In seiner Silvesterbeilage erschien unter dem Titel "Kelpters Weidhnacht" ein Gedicht, als delsen Berfasser fein geringerer als Rudolf Hans Bartlich genannt ist. Nachdem einige Tage verstrichen waren, ging das Geraune von Wund im Mend der diese Weiden Bartich genannt ist. Nachdem einige Tage verstrichen waren, ging das Geraune von Rund zu Mund, daß diese gemütvolle Gedicht einen versteckten politischen Sinn enthalte. Und siehe da, wenn man die Ansangsbuchstaben der Berszeilen hintereinander liest, so ergibt sich der Sah: Heil Hitler, deutschiedind zu dehr deutschiedingen Tagblatt", das sich gar nicht so seit! Das "Reue Wener Tagblatt", das sich gar nicht so seit! Das "Reue Wener Tagblatt", das sich gar nicht so seitsen Verligen. Aber die besteundeten Jeitungen tönnen sich nicht verlagen, auf den unerhörten "Kall" hinzuwersten und mit hestigen Worten zu tadeln, daß sich Dichter von solchem Rang und Ramen zu "politischen Scherzen" bergeben. Ein Blatt sordert sogar das Einschreiten der Polizei gegen Andolt hans Bartich. Uns in Deutschland freut es, daß dieser Dichter, der im Reich eine große Lesergemeinde bestut, aus seiner deutsichen Einstellung sein Sedl gemacht hat. Solche "Sinngedichte" sind übrigens nicht ganz ohne Borgang. Bei einer stüheren Reichstagswahl mußte ein Barteiblatt entbeden, daß ein Lodgedicht aus die Lesstungen seiner Partei in den Ansangsbachstaben den Sah enthielt: "Wir sind die größten Bolssbetrüger!" betrüger!"

Ein heiteres Intermeggo an ber Cane

Ein heiteres Intermeys an der Saar
§ In Gaarbrüden ereignete sich fürzlich eine töstliche Geichichte, die bekannt zu werden verdient. In einer Mittelschule
hatte die Lehrerin in ihrer Klasse beim grammatischen Unterricht den Begrijf der Apposition behandelt und ihren Schülern
als Hausaufgabe aufgegeben, Sähe mit Appositionen zu bilden. Ein besonders schlauer Kopf brachte nun zum Gaudium
der Klasse beim Borlesen solgenden Sah beraus: "Mah Braun,
der Chefredafteur der "Bollsstimme", ist der größte Baterlandsverräter des Saargedietes". Die Lehrerin erklärte darauf furz
und bündig: "Das ist zwar richtig, aber das darsit du nicht
ichreiden!" Mah Braun hatte insolge seines sabelhaft arbeiten
den Spisseldienstes natürlich sofort von dem Borsall gehört und
stellte nun an die Schulabteilung der Saarkommission die entben Spigeldienstes natürlich solort von dem Boriall gehört und stellte nun an die Schulabteilung der Saarkommission die entrüstete Frage, was sie in diesem Falle zu tun gedenke. Die Lehrerin wurde auch prompt zur Berantwortung gezogen. Sie erklärte schlicht und einsach: "Der Ausdruck: "das stimmt" bestieht sich auf die richtige Anwendung der Apposition, und weil wir in der Schule keine Politik treiben dürsen, habe ich binzugesügt: "Das darst du aber nicht ichreiben." Sprache, und der verdatierte französische Scherge Mas Braun mußte wieder nach Haufe in seine Lügensabrik wie ein begolsener Padel.

Ein munberbarer Amtofchimmel

§ Das "Brager Tagblatt" berichtet, bag einem feiner Lefer S Das "Prager Lagblatt" berichtet, das einem seiner Leser ber solgende Ersas der tichechischen Steuerbehörde zugestellt wurde: "Sie haben im Jahre 1931 ein Einfommen von 0,00 tichechische Kronen satiert. Die Steuerbehörde dat Ihre Angaben geprüft und für richtig besunden. Auf Grund der gesehlichen Bestimmungen werden Ihnen vorgeschrieben, an Einfommensteuer 0,00 sichechische Kronen (diesen Betrag haben Sie mit beiliegendem Eriogischen der Erlagschein lag wirklich debeil binnen 14 Tagen abzusühren, widrigensals der Betrag zwangsweise eingetrieben wird." swangeweise eingetrieben mirb."

Kandel und Berkehr

Wirtichaft

Bujammenichlug in Der Geifeninduftrie, Der icarfe Bettbewerb ber Berfteller von Schmierjeifen, Rernfeifen einschlieglich Seijenfloden, Geifenpulver, jowie Ronfumfeifen bat gu einem Gefamtgufammenichlug in ber Geifeninduftrie geführt, bem bie übermiegende Dehrheit ber Geifenherfteller beigetreten ift. Martenartitel find von der Marttregelung nicht erfaßt. Die Bemühungen, fich mit ben verschiedenen Augenseitern über Die Breisgestaltung ju verftandigen, icheiterten an bem Wiberftreben einzelner Betriebe. Dieje Berhaltniffe haben ben Reichswirtichafteminifter gum Gingreifen veranlagt. Er bat für porübergebende Beit die noch augerhalb bes Zusammenichluffes ftebenben Betriebe bem Berband beuticher Gelfenfabrifanten a no geichloifen.

Schlagrabm-Breife. Der Mildwirtichaftsverband Burttem-berg bat folgende Anordnung erlaffen: Der Abgabepreis für Schlagrabm (mindeftens 28 Prozent Fettgebalt) durch die Mol-terei an die Mildverteiler wird auf 1.30 RM. ze Liter feftgeiest. Der Abgabepreis an den Ber brau uch er beträgt ie Liter 1.60 RM. Bei größeren Mengen von d bis 10 Liter 1.55 RM., über 10 Liter 1.50 RM. Bei größeren Mengen von d bis 10 Liter 1.55 RM., über 10 Liter 1.50 RM. Bei Abgabe von geringeren Mengen als 34 Liter bari ein Juschlag von 2 Pia, aum Festveris, der sich durch Teilung des Litervreiles mit der Abgabemenge ergibt, in Anrechnung gedracht werden. Gleichzeitig wird versügt, das in den einzelnen Gedieten der Mildversorgungsbehörde ab 18. Jasnuar Schlagradm nur noch von den Wolfereien, die am Berdrauchsort anigsig sind dem den Beidrauchgort mit Trinkmilch bestehen der werden darf. Diese Molfereien müllen mild beliefern, bezogen werben bari. Dieje Moltereien muffen auberbem ihren Sig in bemjenigen Mildverjorgungsperbandsgebiet baben, in bas ber Berbrauchsort einbezogen ift. Bumiberbandlungen werben bestraft.

Barien

Bertiner Borjenbericht nom 13. Jan. Die Borje tonnie feine Beiebung aufweisen. Das Publitum verbarrt weiter, joweit bies die Aftienmärtte betrifft, in seiner bisberigen Jurudbaltung. Das Kurenivenu war leicht gedrüdt wobei jedoch die Einbusen fanm über i Prozent binausgingen. 3G. Farben erdinteten jogar 3 Uchtel Prozent böber, auch einige Montanwerte jo Abeinstabt und Laurabutte tamen bis zu i Prozent höber ein. Auch
für Renten scheint bas Interesse bes Bublifums eiwas nachgelaften zu haben. Am Geldmarkt werden bie Sate mit unveranbert 4.25 bam. 4.12 percintel mit a Prasent genannt.

Märtte Sintigarter Wochenmarkt vom 13. Jan. Krauf 7—8, Rolfraus 10—12, Köbl 12—15, Grüntobl 12, Evinat 25—30, Aderjalat 86 dis 100. Gelbe Rüben 6. Kore Küben 7—8. Schwarzwurzeln 25 dis 30. Rojentobliröschen 25—30, Tafeläpfel 12—20, Eveljorten dis zu 30 Bia. das Pfund. Trinfirijche Landeier tosteten 13—14, mittelschwere Küblidausware meist 10—11, schwere 12. Enteneier 12 Pla das Grüd, Landbutter 1,2—1,25, Moltereidutter 1,5, Marfendutter 1,6—1,65 KM, Quart 25, amerikanisches Schweineschwafz 88—90, dänisches dis zu 95 Big. das Pfund.

3mangoverfteigerungen

Reuenbürg, 13. Januar. (Zwangsversteigerung.) Im Wege der Zwangsvollitredung soll das im Grundbuch von Obersengenbardt auf den Ramen des Cotilied Dittus, Schreiners in Oberlengenbardt auf den Namen des Gotilied Dittus, Schreiners in Oberlengenbardt: Baumwiese im Thäle mit dem daraus erstellten Wohnhaus nehst Zubehörden, gemeinderätl. Schähung vom 30. Rov. 1933: Grundstüd 4750 .K., Zubehör 970 .K., am Wittwoch, den 28. Februar 1934, nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathaus in Oberlengenhardt versteigert werden.

Rundfunt

Dienstag, 16. 3an, 10.10 Ubr aus Stuttgart: Schalfunt: Das beutsche Land - Die beutiche Welt: Auf oftfriefiichen Infeln, 10.40 Ubr: 3m Dreivierteltaft, 11 Ubr aus Stuttgart: "Guiten im alten Stil", 12 Ubr noch Frantfurt: Mittagstongert, 13.35 Ubr aus Roln: Mittagstonsert, 16 Ubr aus Raffel: Rachmittagstongert, 17 Ubr aus Munchen; Gport . und Reifeberater" -... und bann wird froblich abgestürzt", 17.45 Ubr aus Stuttgart: Bur ben Landwirt, 18 Ubr aus Frantfurt: Jugenbfunt, 18.25 Ubr aus Granffurt: 3talienijder Sprachunterricht. 19 Uhr aus Reuftabt. Saardt: Bials-Abend bes Gubmeftfunts, 20 Ubr aus Berlin: Bortrag bes Reichsbundes für beutiche Sicherbeit: "Deurschland im Rampf um gleiches Recht und gleiche Sicherbeit, 20.10 Ubr aus Roln: Aufforderung sum Tans 21 Ubr aus Frantfurt; Lubwig van Beethoven, 21.30 Ubr aus Roln: Stimmen ber Rindheit, 22.20 Ubr aus Stuttgart; Du mußt miffen . . . 22.45 Ubr aus Dortmund: Bericht vom Sechstagerennen, 23 Ubr aus Stuttgart: Lubwig van Beethoven, 24 Ubr aus Granffurt: Bon beuticher Seele.

Drud und Berlag ber 2B. Riefer ichen Buchbruderei, Altenfteig Berantwortlich für Die Schriftleitung: 2. Laut (D.-A.: 2150)

